



" Erste Baustufe: Hallenerweiterung des Produktionsgebäudes

GEWERBEPARK DEUTSCHNOFEN

## Holz - so weit das Auge reicht

Die Holz Pichler AG plant im Südtiroler Eggenal die Erweiterung ihres Produktionsgebäudes sowie die Errichtung eines neuen Gewerbeparks. Nach dem Plan der Architekten von ATP Innsbruck wird die bestehende Produktionshalle talabwärts erweitert. Der neue Baukörper dockt dabei eben an den Bestand an und ermöglicht dadurch einen durchgängigen Staplerverkehr. Auch weitere Baustufen wurden im Entwurf bereits mitgedacht: So kann sich das Gebäude je nach Veränderung in der Produktion flexibel anpassen, wobei Ergänzungen von kleineren,

autarken Hallenbereichen jederzeit möglich sind. Im südlichen Bereich des Firmenareals entsteht ein neuer Gewerbepark mit gemischter Nutzung: eine vermietbare Gewerbehalle, ein eigener Gebäudetrakt für kleinere Handwerksbetriebe, ein Budgethotel und Büroflächen. Der Hotelurm wird vom Planungsteam als neue Landmarke in Szene gesetzt. Der Naturrohstoff Holz wird unter anderem in Form von Holzbindern oder als Holzlamellen in der Fassade eingesetzt. So sticht z.B. das Hotel als „getäfeltes Möbel“ mit einer feinen Struktur heraus.

// [www.holz-pichler.com](http://www.holz-pichler.com)



" Zweite Baustufe: Ein neuer Gewerbepark mit Hotel im Eggenal

HANDWERK ALS CHANCE

## Zweiter Anlauf mit 50 Jahren

Rund 25 Jahre lang war Markus Andres als Messebauer selbstständig. Doch wegen der Corona-Pandemie brachen im März 2020 seine Aufträge weg - für den zweifachen Familienvater aus München war das ein herber Schlag. Deshalb startete der 50-Jährige im vergangenen September eine Ausbildung bei der Zimmerei Leopold Göring in Starnberg. Andres sagt: „Das, Zimmererhandwerk hat mir die Haut gerettet. Mir macht die Arbeit mit Holz Spaß, und ich wollte etwas Krisensicheres haben!“ Denn Zimmererarbeiten konnten während der Lockdowns relativ normal weiterarbeiten. Seine Entscheidung bereut Andres nicht - im Gegenteil: „Nach der Ausbildung will ich wahrscheinlich den Meister machen.“



" Markus Andres wollte einen krisensicheren Job und hat mit 50 Jahren eine Zimmerer-Ausbildung angefangen

// [www.zimmerei-goering.de](http://www.zimmerei-goering.de)

FIRMENZENTRALE

## Schweizer nehmen's wörtlich

Das Ziel beim neuen Unternehmenshauptsitz von Scott Sports war es, die bislang verstreut liegenden Firmenstandorte in einem Gebäude in Givisiez (Schweiz) zu bündeln. Die beauftragten Architekten vom Berner Büro Itten Brechbühl schufen ein Gebäude für bis zu 600 Mitarbeiter, dessen Arbeitsumfeld das Miteinander fördern soll. Während die äußere Aluminiumfassade eher als technisch-kühle Großform erlebt wird, erscheinen die Dachkonstruktion und die fünfgeschossigen Atriumfassaden fast kleinmaßstäblich. Weil das Wort Ski im ursprünglichen Wortsinn für „gespaltenes Holz“ steht, wurde die Idee umgesetzt, im rund 15 m x 42 m großen und 22 m hohen Atrium Furnierschichtholz zu verwenden. Die Festigkeit der BauBuche erlaubte vor allem in der Dachkonstruktion geringere und elegantere Querschnitte.



• Getragen wird das Dach von 27 jeweils 15,4 m langen und zwischen 0,8 und 1,2 m hohen Satteldachträgern, die dank einer Breite von nur 12 cm sehr filigran wirken

// [www.pollmeier.com](http://www.pollmeier.com)